

## Interaktive Ausstellung: Flüchtlinge im Ostkongo begleiten

Am Montag, dem 23. März, trifft sich der Offene Kreis der evangelischen Kirchengemeinde in einem Lkw. Dieser ist ganze 20 Meter lang, gehört dem Hilfswerk "Missio" und enthält eine

Ausstellung. Sie spricht ihre Besucher mit modernsten Mitteln an. Die Ausstellung strapaziert nicht durch trockene Zahlen und Fakten. Interaktive Bildschirme, Mitmachangebote, Hörbilder und Computersimulationen führen in die Welt des Ostkongo. Sie lassen die Besucher direkt und unvermittelt am Schicksal einiger Menschen teilnehmen.

Dazu wurde das Innere des Missio-Trucks in sechs Stationen untergliedert. In der ersten Station tauchen alle in normalen kongolesischen Alltag ein. In einer Kleinstadt ist gerade Markttag. Dann aber tauchen plötzlich Soldaten und Söldner auf.

Die folgenden Ereignisse verfolgen die Besucher aus der Perspektive einiger Bürger. Die sehen schließlich nur noch die Möglichkeit, aus ihrer Heimat zu fliehen. "Fliehen müssen zieht dir den Boden unter den Füßen weg." Dieser Satz macht die traumatische Erfahrung von Flüchtlingen deutlich. Sie stehen nicht nur vor simplen Problemen wie dem Besorgen von Nahrung, Schlafplätzen oder Kleidung. Sie wurden ihrer Heimat, ihrer Zukunft und ihrer Würde beraubt. Der Verlust der Existenz trifft nicht nur materiell, er tötet oft die Seelen.

Die Flüchtlinge sind oft so traumatisiert, dass sie unfähig sind, ihren Alltag zu organisieren. Wie ihnen aber auch geholfen wird und es den Flüchtlingen gelingen kann, Perspektiven zu entwickeln und wieder ins Leben zurückzufinden, das zeigt diese letztlich auch ermutigende Ausstellung auch.

Der Truck steht auf dem Schulhof des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums, Von-Ketteler-Str. 44. Dort setzen sich Schüler mit dem Thema "Fluchtlinge im Kongo" auseinander. Aber am Montagabend hat auch der Offene Kreis Gelegenheit, sich gründlich zu informieren. Die Ausstellung ist ein aktueller Beitrag zur Diskussion um Flüchtlinge, die gerade in Deutschland geführt wird.

Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Treffpunkt Montag, 23. März, 19.30 Uhr, vor dem Missio-Truck auf dem Schulhof des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums, Warendorf, Von Ketteler-Str. 44 .